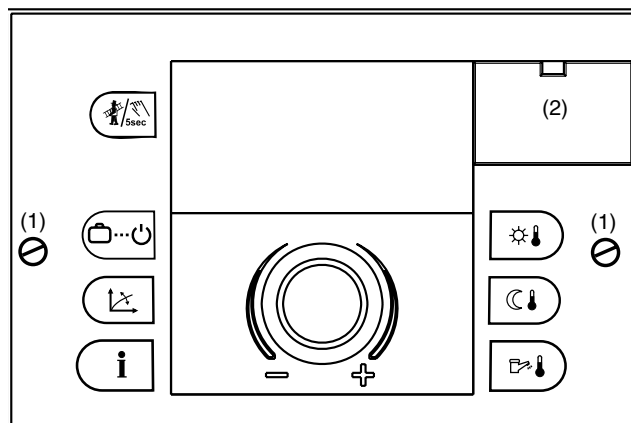


Technische Daten

Montage



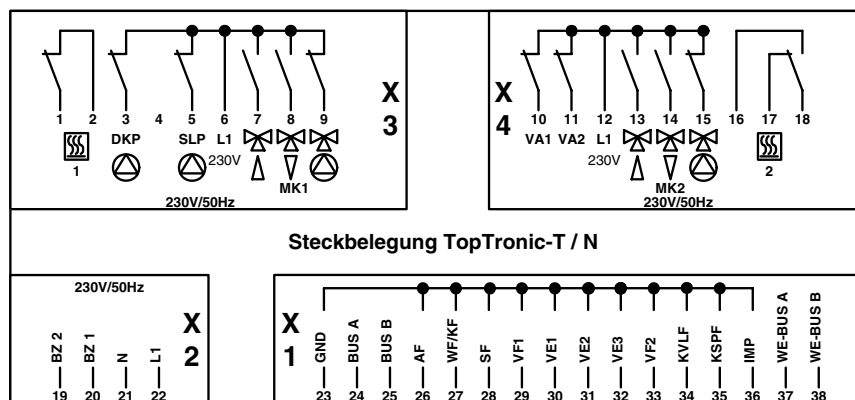
Das Regelgerät TopTronic®T/N ist als Einbaugerät konzipiert und wird nach erfolgtem elektrischem Anschluss vorne in das Schaltfeld eingesetzt.

Die Befestigung erfolgt mittels der beiden seitlichen Schraubklemmen (1).

Wird das Gerät in einem geschlossenen Schaltschrank eingebaut, so sind separate Montageplatten mit dem auf der nachfolgenden Seite vorgegebenen Ausschnitt vorzusehen.

(2) Einbauplatz für Key-Modul

Elektrischer Anschluss



Elektrische Installationen

Die Geräte-Zuleitung muss mit einer Vorsicherung von 6,3 A/T versehen werden. Der über das Regelgerät geschaltete Anschluss-Strom für Brenner- und Pumpenmotoren darf diesen Wert nicht übersteigen. Der elektrische Anschluss und die weitergehende Verkabelung zu den Regeleinrichtungen erfolgt auf der Rückseite des Gerätes entsprechend der Kennzeichnung in den farblich markierten Anschlussfeldern. Die Länge der Anschlusslitzen ist ausreichend zu bemessen, damit das Gerät ausgetauscht werden kann.

Achtung:

Sämtliche innerhalb der blauen Markierung liegenden Anschlussklemmen arbeiten mit Sicherheits-Kleinspannung und dürfen in keinem Fall mit der Netzspannung in Berührung kommen.

Bei Nichtbeachten wird das Gerät zerstört.

230 V / 50 Hz

Anschlussklemmen in den rot markierten Feldern arbeiten je nach Betriebszustand grundsätzlich mit Netzspannung.

Sicherheitsmassnahmen zu EMV Montage

- Netzspannungsführende Leitungen und Fühler- bzw. Datenbusleitungen müssen grundsätzlich getrennt verlegt werden. Hierbei ist ein Mindestabstand von 2 cm zwischen den Leitungen einzuhalten. Leitungskreuzungen sind zulässig.
- Bei Regelgeräten mit eigenem Netzanschluss ist unbedingt auf eine getrennte Verlegung von Netz- und Fühler- bzw. Busleitungen zu achten. Bei der Verwendung von Kabelkanälen sind solche mit Trennstegen vorzusehen.
- Bei der Montage von Regelgeräten oder Raumstationen ist zu anderen elektrischen Einrichtungen mit elektromagnetischer Emission wie Schaltschützen, Motoren, Transformatoren, Dimmern, Mikrowellen-

und Fernsehgeräten, Lautsprecherboxen, Computern, Funktelefonen etc. ein Mindestabstand von 40 cm einzuhalten.

- Zwischen Raumgeräten und Zentralgeräten ist ein Mindestabstand von 40 cm einzuhalten. Mehrere Zentralgeräte im Datenbusverbund können direkt nebeneinander montiert werden.
 - Der Netzanschluss der Heizungsanlage (Kessel-Schaltfeld-Regeleinrichtung) muss als eigenständiger Stromkreis ausgebildet sein. Es dürfen weder Leuchtstofflampen noch andere als Störquelle in Frage kommende Maschinen angeschlossen werden bzw. anschliessbar sein.
 - Als Datenbusleitungen müssen abgeschirmte Kabel verwendet werden.
- Empfohlene Ausführungen:
J-Y(St)Y 2 x 2 x 0.6
Maximal zulässige Kabellänge: 100m
- Die Erdung der Kabelabschirmung muss einseitig am Schutzleiteranschluss erfolgen, z.B. am Verkleidungsblech des Wärmeerzeugers, Schutzleiterklemme usw. Mehrfache Erdung eines Kabels ist nicht zulässig (Brummschleife) und kann zu Störungen führen.
 - Der Aussenfühler darf nicht in der Nähe von Sende- und Empfangseinrichtungen montiert werden (auf Garagenwänden in der Nähe von Empfangseinrichtungen für Garagentoröffner, Amateurfunkantennen, Alarm-Funkanlagen sowie in unmittelbarer Nähe von Sendeanlagen etc.

Empfohlene Leitungsquerschnitte und maximal zulässige Leitungslängen:

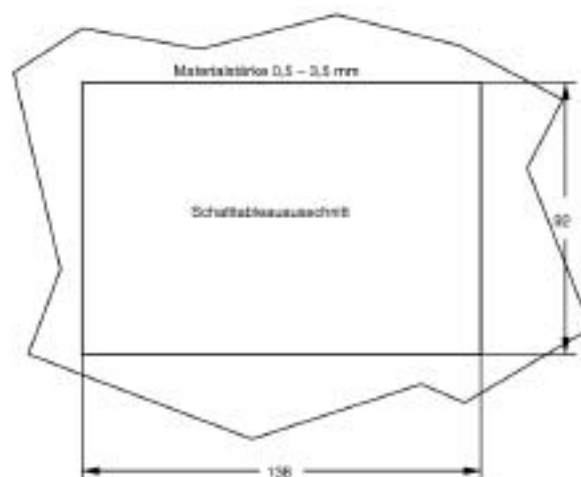
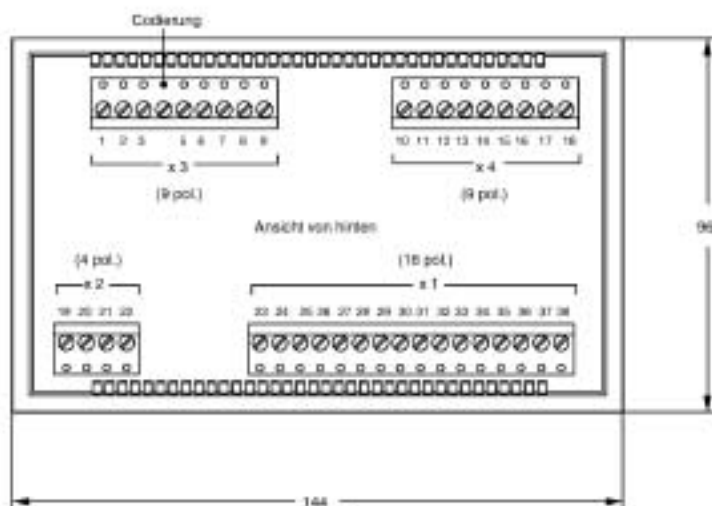
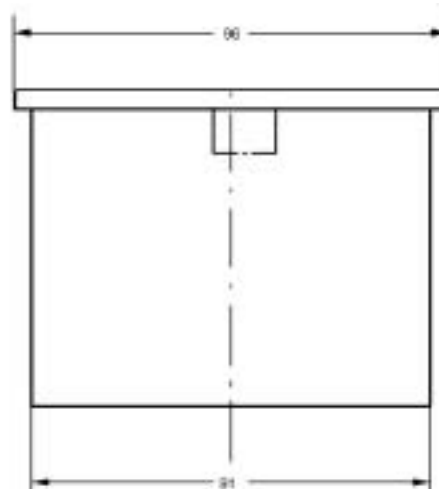
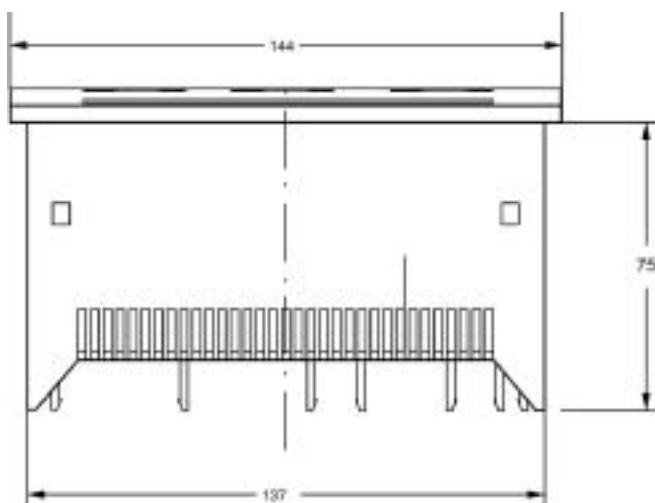
Alle netzspannungsführenden Leitungen (Netzanschluss, Brenner, Pumpen, Stellmotoren etc.): 1,5 mm²

Maximal zulässige Länge: Keine Begrenzung im Rahmen der hausinternen Installation

Alle Fühler- und Kleinspannung führenden Leitungen: mindestens 0.5 mm²
Längere Verbindungsleitungen sollten wegen der Gefahr der Störeinstrahlung vermieden werden!

Technische Daten

Netzanschlussspannung:	230 V + 6%/– 10%	Datenerhalt:	Anlagedaten und Schaltuhrgangreserve ohne Versorgungsspannung mindestens 5 Jahre ab Auslieferung
Nennfrequenz:	50...60 Hz	Anzeige:	LCD mit alphanumerischer Anzeige sowie Symbolik
Vorsicherung:	max. 6,3 A/Träge	Geräteabmessungen:	144 x 96 x 75 mm (BxHxT)
Kontaktbelastung der Ausgangsrelais:	4 A ($\cos\varphi \leq 0,8$)	Umgebungstemperatur:	0°C...50°C
Bus-Schnittstellen:	T2B-Bus zum Anschluss von Raumgeräten, Gateway und weiteren TopTronic®T-Regelgeräten OpenTherm-Bus zum Anschluss von Wärmeerzeugern mit OpenTherm-Schnittstelle	Lagertemperatur:	–25°C...60°C
Betriebswahlschalter:	9 Heizprogramme einschliesslich drei Standardschaltzeitenprogramme	Farbe:	anthrazit ähnlich RAL 7021
Sollwertvorgaben:	Heizkurvensteilheit Aus.....3,5 Heizkörperexponent 1,0 - 10,0 Auslegepunkt –20°C.....0°C Warmwassertemperatur 10°C.....Kessel max. Temperatur	Befestigung:	Einbauversion mit seitlichen Schraubklemmen
Schaltuhr:	Für jeden Heizkreis sowie für den WW-Kreis stehen pro Tag drei Schaltzyklen (21 pro Woche) zur Verfügung. Kleinster Schaltabstand: 10 Minuten. Genauigkeit der internen Uhr: ± 50 sec./Monat	Zubehör:	Steckverbinder mit Schraubanschluss X 1 = 16-polig X 2 = 4-polig X 3 = 9-polig (codiert) X 4 = 9-polig
		Zusatzgeräte:	Raumstation RS-T Fernbedienung RFF-T



Technische Daten

GLT-Modul 0 - 10V (Gebäude-Leitsystem)

Funktionalität Eingang 1 (Temperatur-Sollwert)

Das Modul setzt ein Eingangssignal am Eingang 1 in einen Wärmeerzeuger-Sollwert um. Die Signalumwandlung folgt einer Gerade. $1,0\text{ V} = 11,5^\circ\text{C}$ bis $10\text{V} = 115^\circ\text{C}$.

Bei Spannungen unter $1,0\text{ V}$ wird kein Sollwert weitergereicht. Die Regelung arbeitet ausschliesslich entsprechend der vorgenommenen Einstellungen unabhängig weiter (z.B. mit Betriebsart STANDBY bei Abschaltung oder AUTOMATIK für Notbetrieb).

Der Eingangswert wird als zusätzlicher Wärmeanforderungswert an den / die Wärmeerzeuger verarbeitet. Er wird zusätzlich zu den im TopTronic®T System ermittelten Wärmeanforderungen berücksichtigt.

